

# BZ BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH



## Das Erfolgsgeheimnis der Norweger

**Ski alpin** Der fünffache Weltmeister Kjetil-André Aamodt, der heute als TV-Experte arbeitet, erklärt im Interview, weshalb seine Landsleute so stark sind. **Seite 16+17**

## Meister-Drummer zu Besuch

**Musik** Der weltberühmte Schlagzeuger Fredy Studer kommt für ein Solokonzert nach Bern. Der Luzerner sprach mit uns über Musik als Luxus und die wilden 70er-Jahre. **Seite 21**

ANZEIGE



AZ Bern, Nr. 36 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

AUSGABE STADT + REGION BERN

**Heute** -4°/5°  
Nach Auflösung von Nebelfeldern scheint uneingeschränkt die Sonne.

**Morgen** -3°/8°  
Es gibt keine Wetteränderung, es wird aber etwas milder.

# Bachofners Rauswurf beschäftigt die Politik

**Tourismus** Bern Welcome im Gegenwind: Nach der Entlassung des Geschäftsführers Martin Bachofner kritisieren Politiker die Doppelrolle von Präsident Marcel Brühlhart.

**Christoph Hämmann**

Einen Monat nach Bekanntwerden der Entlassung von Martin Bachofner als Geschäftsführer bei Bern Welcome kommt die Affäre aufs politische Tapet. Heute Abend tagt die stadträtliche Begleitgruppe der im September

2017 neu gegründeten Tourismusorganisation, die von der Stadt jährlich mit 1,27 Millionen Franken unterstützt wird. Dabei wird Verwaltungsratspräsident Marcel Brühlhart kritische Fragen zu seiner Doppelrolle beantworten müssen, die erst jetzt bekannt wird: Brühlhart präsidiert

den Verwaltungsrat nicht nur, er amtiert auch als Delegierter. Obwohl dies definitionsgemäss das Gegenteil bedeutet, hält Brühlhart fest, dass er sich nicht in operative Belange einmische.

Zu reden geben dürften auch die Umstände der Entlassung Bachofners: Während dieser Mit-

te Dezember mitteilte, dass er erstmals im November für seine Arbeit kritisiert worden sei, spricht Präsident Brühlhart von einem «aufwendigen Prozess». Brisant ist weiter, dass bei Bern Welcome bereits im letzten Sommer ein Kadermann entlassen und freigestellt wurde. **Seite 3**

Heute

## Warum weniger Blumen verkauft werden

**Valentinstag** Am Tag der Liebe werden immer noch oft Blumen verschenkt. Andere Branchen wollen aber ebenfalls vom Valentinstag profitieren. Gefragt sind weitere Geschenke wie Lebkuchenherzen oder Sekt. **Seite 4**

## Hotelbesitzer freigesprochen

**Plaffeien** Im Rekursverfahren hat das Kantonsgericht Freiburg gestern den Besitzer des Hotels Kaiseregg vom Vorwurf der Brandstiftung und des versuchten Versicherungsbetrugs freigesprochen. **Seite 7**

## Dämpfer für Trumps Mauerpläne

**USA** Tauziehen um Trumps Grenzmauer: Wenige Tage vor Ablauf der Frist für einen neuen Shutdown liegt ein Vorschlag eines parteiübergreifenden Teams auf dem Tisch. **Seite 11**

## Wird die Welt mit 5G wirklich besser?

**Digital** Internet nur noch übers Mobilnetz und schneller denn je? Der neue Mobilfunkstandard wird zum Hoffnungsträger. Doch das Glasfasernetz ist noch lange nicht überflüssig. **Seite 23**

## Was Sie wo finden

Unterhaltung	20
Forum	24
Agenda	25
Kinos	26
TV/Radio	27
<b>Anzeigen:</b>	
Todesanzeigen	8
Stellenmarkt	12

## Wie Sie uns erreichen

Zentrale Bern	031 330 31 11
Abo-Service	0844 844 466 (Lokalstar)
Redaktionen	
Burgdorf	034 409 34 34
Bern	031 330 33 33
Redaktion E-Mail	redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen	031 330 33 10
Leserbriefe, SMS	4488

BZ BERNER ZEITUNG



9 771422 987002

## Angst vor einem Leben ohne Perspektive



**Asyl** Noch ist es nicht einmal eröffnet, dennoch eilt dem kantonalen Rückkehrzentrum für abgewiesene Asylsuchende bereits ein schlechter Ruf voraus. Alle Asylbewerber mit negativem Entscheid sollen nach Prêles verlegt werden. Der Widerstand gegen die Einrichtung steigt. (phm) **Seite 2+3** Foto: Beat Mathys

## Die BLS präsentiert die Baupläne für ihre umstrittene Werkstätte

**Bahnverkehr** Es ist eines der grössten Bauprojekte in der Region Bern: Die BLS will westlich von Riedbach eine neue Werkstätte bauen. Gestern hat das Bahnunternehmen das Siegerprojekt des Planerwettbewerbs präsentiert. Auf dem Areal Chli-forst-Nord sollen rund 8 Hektaren Fruchtfolge- und Waldfläche verbaut werden. Das sorgt nach wie vor für Widerstand. Es ist bekannt, dass die IG Riedbach, die

das Bauvorhaben bekämpft, alle juristischen Möglichkeiten gegen den Bau der Werkstätte ausschöpfen will. Die BLS hat Einsprachen eingeplant und rechnet mit einem Baustart frühestens im Jahr 2023. In der geplanten Werkstätte werden rund 110 Mitarbeiter den täglichen Unterhalt der BLS-Züge besorgen. Die Baukosten werden sich auf 200 bis 300 Millionen Franken belaufen. (sm) **Seite 6**

## Stelldichein der «Bösen»: Die Berner trainieren mit der Konkurrenz

**Schwingen** Im August wird beim «Eidgenössischen» in Zug der Schwingerkönig 2019 ermittelt. Zurzeit bereitet sich das Gros der Königsanwärter gemeinsam auf den Saisonhöhepunkt vor – im Rahmen des Spitzensport-WK im Bernbiet. Seit 2012 dürfen auch Spitzenschwinger ihren Militärdienst mit Sport kombinieren. Kilian Wenger machte den Anfang. Der Berner Oberländer ist auch Teil des aktuellen

Wiederholungskurses. Er misst sich unter anderem mit Armon Orlik (Nordostschweiz) und Joel Wicki (Innerschweiz). Die starken Youngster könnten in Zug die Berner Phalanx an Grossanlassen durchbrechen. Beim letzten «Eidgenössischen» siegte Matthias Glarner. Im Spitzensport-WK ist der rekonvaleszente Meiringer für die Trainingskoordination verantwortlich. (rek) **Seite 15**

## Tram: Baubeginn verzögert sich um ein Jahr

**Bern-Ostermundigen** Der Bau des Trams sollte 2022 beginnen. Nun fällt der Startschuss frühestens 2023.

102 Millionen Franken zahlt der Kanton an das geplante Tram Bern-Ostermundigen. Das Volk sagte dazu knapp Ja. Vier Tramgegner reichten beim Bundesgericht Beschwerde ein, unter anderem wegen einer «teilweise falschen Abstimmungsbotschaft». Die Beschwerde ist auch ein Jahr später noch hängig, die meisten Planungsarbeiten sind sistiert. Dadurch werde sich der Baubeginn für das Tram verschieben, bestätigt die kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion. Frühester Baubeginn ist nun nicht mehr 2022, sondern Ende 2023.

Gleichzeitig zum Trambau werden die Werkleitungen in der Ostermündiger Bernstrasse erneuert. 2011 erklärten die Gemeindebehörden, die Gasleitungen müssten spätestens 2013 ersetzt werden. Das ist bisher nicht geschehen. Sind die Gasleitungen nun gefährlich? Oder wurde damals falsch informiert? Offenbar ist Letzteres der Fall. Laut Energie Wasser Bern wurden die Gasleitungen bereits 1995 innen saniert. Sie seien dicht, das würden die regelmässigen Kontrollen zeigen. (maz) **Seite 5**

## Maurer verrechnet sich um Milliarden

**Bundeshaushalt** Die Rechnung des Bundes für das vergangene Jahr schliesst mit einem unerwartet positiven Ergebnis: Die Eidgenossenschaft erzielte einen Überschuss von 3 Milliarden Franken, wie Recherchen zeigen. Finanzminister Ueli Maurer (SVP) hatte mit einem Plus von 300 Millionen Franken gerechnet.

Die hohe Differenz zwischen den finanziellen Prognosen der Verwaltung und der Realität ist auffällig. Nicht zuletzt, weil dies bereits in den letzten Jahren mehrfach vorkam. 2017 etwa betrug die Differenz ebenfalls mehrere Milliarden. (lec) **Seite 9**

ANZEIGE

Ihr Zahnarzt für die ganze Familie!

Neu: CEREC Zahnkronen in nur einer Sitzung!

Dr. med. dent. Stephanie Vögeli  
Schwanengasse 6, 3011 Bern  
Telefon 031 311 25 42